

Sakura und Sasuke

Eine große Liebe? danke danke und arigato an alle die meine ff lesen!!!! Und bitte seid doch so lieb und hinterlasst ein paar kommis!!!!!!^^ hab euch lieb und mein nächstes kapi (kapi 8) steht schon in den starlöchern....also arigato an euch alle! hel

Von CarolineForbes

Kapitel 7: Memories always come back....Erinnerungen kannst du nicht vergessen!

Hey Leute!!! Hallo bei meinem 7-ten Kapitel!!! XD *vor freude herum tanz*
Erst mal ein dickes Danke an alle die diese ff lesen!!! =3
und dass sie so gut an kommt für meine erste ff....!!!! XD
Na ja wie auch immer.....^^
bei diesem Kapi hab ich mal ein Flashback eingebaut...
ich wollte schauen ob ich so was auch kann,....=3
sagt mir einfach ob des so passt...
und noch was:
wegen der Liedstrophe im 6ten kapi....soll ich so was öfters einbauen oder stört euch des? O.o
ich will euch ja nicht auf die nerven gehen....
was ich wahrscheinlich gerade mit meinem gelaber mache.....^~
na ja wie auch immer...
hel
weghoppelz

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 7: Memories always come back....Erinnerungen kannst du nicht vergessen!

Sakura öffnete ihre Augen.
Warme Sonnenstrahlen trafen auf ihr Gesicht.
Sie streckte sich und setzte sich in ihrem Bett auf. *Was für ein schöner Traum!*,
dachte sie sich und schwang ihr rechtes Bein aus ihrem Bett.
Sie konnte sich zwar kaum noch an ihrem Traum erinnern, doch wusste sie, dass ein
sehr schöner Traum war.

Doch plötzlich wurde ihr wieder mit einem Schlag klar in welcher Lage sie sich gerade befand. Sasuke, der zur ihr zurückgekommen war und Naruto, der ihr seine Liebe gestanden hatte und den sie einfach im Regen stehen gelassen hat.

Was mach ich hier eigentlich? Jetzt bin ich genau so gemein zu Naruto wie Sasuke zu mir war. Dabei wollte ich nur, dass Sasuke zurückkommt und was ist jetzt? Jetzt hab ich mehr Probleme denn je!, überlegte sie sich.

Während sie immer noch in ihren Gedanken hing, machte sich Sakura auf den Weg ins Bad.

Währenddessen saß Sasuke auf seinem Bett und starrte ins Leere.

Seine kalten, schwarzen Augen wanderten vom Boden zum leeren Schreibtisch und sie blieben dort auch auf einem Gegenstand hängen, den Sasuke erst nicht erkennen konnte.

Er stand auf, ging zum Schreibtisch hin und nahm ihn in die Hand.

Einen Bilderrahmen.

Aber nicht nur irgendein Bilderrahmen, nein, es war der Bilderrahmen in dem das Foto von Team 7 steckte.

Er betrachtete es mit Sorgfalt und lies seinen Blick von Naruto über Sakura zu sich selbst wandern.

Damals als sie noch ein Team waren, hatte er Naruto und Sakura immer als Klotz am Bein gesehen, doch jetzt hatte er gesehen, dass auch sie ohne ihn aus kommen konnten.

Vielleicht sollte ich einfach wieder gehen?, überlegte er sich.

Es bringt eh nichts. Früher oder später muss ich eh gehen, denn wenn die Leute im Dorf erfahren was für ein Unheil ich mit mir bringe, werden sie mich eh mit eigenen Händen aus dem Dorf schmeißen!

Sasukes Blick ruhte noch einmal kurz auf Naruto.

Der Überraschungsninja von Konoha.

Er ist ganz schön stark geworden, vielleicht sogar noch stärker als ich.

Dieser Gedanke versetzte ihn in Wut.

Er musste an Itachi denken.

Und an den Moment, in dem er Itachi gegenüber stand.

Ja, Sasuke erinnerte sich wieder genau an alles.

An die kalten Regentropfen, die ihm übers Gesicht liefen und in seine Wunden tropften, an den Geschmack von Blut in seinem Mund.

Sein eigenes Blut – das Uchiha Blut – wie sehr hatte er es früher gehasst mit Itachi verglichen zu werden.

Seinem ach so tollen Bruder.

Aber was hat dieser gemacht?

Er hat die ganze Familie niedergemetzelt – nur ihn hatte er verschont, damit Sasuke ihn töten konnte.

Doch Sasuke hat es nicht geschafft.

Er schloss die Augen und versetzte sich noch ein Mal zurück in diesen grausamen Moment, in dem er seinem Bruder gegenüberstand.

*****Flashback*****

Es regnete in Strömen.

In dem Wald in dem sich zwei Brüder, einer im vollen Zorn und einer die Ruhe selbst, gegenüberstanden war alles Dunkel, bis auf die Mond beschienene Lichtung.

Zwei leuchtend rote Sharingan Augenpaare funkelten sich an und es schien fast so, als ob sie die Dunkelheit auch noch mal um ein bisschen erhellten.

„Itachi!“, fauchte Sasuke.

„Dieses Mal werde ich dich töten!“

Der Angesprochene jedoch blieb weiterhin die Ruhe selbst und schaute seinen Bruder nur an, schon fast mit ein bisschen Verachtung.

Diese Ruhe brachte Sasuke noch mehr zum kochen.

Am Liebsten würde er Itachi jetzt schon tot am Boden sehen, oder ihn einfach nur verletzt um sein Leben flehen hören, doch was machte er?

Er stand einfach nur da und blickte seinem kleinen Bruder tief in die Augen.

Jetzt konnte sich Sasuke nicht mehr beherrschen.

Noch mal mit dem Satz: „Ich werde dich töten, Itachi!“ stürmte Sasuke los und versuchte Itachi anzugreifen.

Doch der wich graziös und gekonnt seinen Fußtritten aus.

„Du wirst mich nie mit solchen Angriffen töten können!“, murmelte der Uchiha Älteste und packte seinen kleinen Bruder am Fuß, den Sasuke gerade auf ihn richtete.

Sasuke wurde zurück geschleudert und knallte hart auf dem Boden auf.

Ihm blieb die Luft weg.

Doch er wollte sich nicht geschlagen geben – noch nicht jetzt.

Er musste doch stärker geworden sein oder?

Oder war er immer noch zu schwach um Itachi wenigstens einen Kratzer zu machen?

Konnte er überhaupt irgendwas gegen ihn ausrichten?

Bis jetzt sah es nicht so aus.

Röchelnd stand Sasuke wieder auf und wankte noch kurz auf der Stelle, bevor er sich wieder auf Itachi stürzte.

Doch der konnte seine Angriffe durch sein Sharingan schon vorher erkennen und so gelang es Itachi immer Sasuke geschickt aus zuweichen.

„Spiel nicht mit mir!“, schrie Sasuke noch bevor er zu einem Schlag aus holte, der Itachi eigentlich im Gesicht hätte treffen müssen, wäre dieser nicht schon wieder aus gewichen.

„Ich soll nicht mit dir spielen?“, fragte er Sasuke kühl und packte sein Handgelenk so, dass er ihm genau ins Gesicht schauen konnte.

„Und warum spielst du dann mit mir? Für mich sind diese lächerlichen Tritte wie ein Spiel! Ich hab dir schon damals gesagt, du hast mich zu wenig gehasst und zu wenig verachtet, als dass du genug Kraft aufwenden kannst mich zu besiegen.“

Mit diesen Worten wurde Sasuke abermals zurück geschleudert.

Nun schmeckte er den Geschmack von seinem eigenen Blut in seinem Mund.

„Was? Ich habe dich gehasst, mehr als jeden anderen! Jeden Tag stand ich mit dem gleichen Gedanken auf:

Dich zu töten!

Ich lebte nur um dich zu töten, ich durchstand jeden Tag mit dem Willen dich zu töten, wenn ich dir begegnen sollte. Und jetzt stehst du hier vor mir und sagst mir ich bin wie ein Spiel für dich?“ Sasuke richtete seine rechte Hand gegen den Boden und stütze sie mit seiner Linken.

Blaue Blitze strömten um eine Kugel in seiner Hand und Sasuke sammelte sein Chakra so stark in seiner rechten Hand wie noch nie.

Dies wird mein stärkstes Chidori, das ich je geschafft habe!

„...es war einfach nicht genug Hass...!“

Hörte er Itachi noch sagen, bevor Sasuke auf ihn zu gerannt kam und ihm sein Chidori

in den Bauch rammte.

Itachi wurde in die Luft gerissen und bevor sich Sasuke über seinen Treffer freuen konnte und sich vor Schmerz auf die Knie fallen lassen konnte, erkannte er,

dass sich dieser Itachi, der sich in der Luft befand, in eine Rauchwolke auflöste.

Was? Ein Doppelgänger? Ich hab die ganze Zeit gegen einen Doppelgänger gekämpft?

Sasuke sackte vor Erschöpfung auf die Knie.

Das kann doch nicht sein...?, seine Augenlider wurden schwer und er spürte wie sein Körper jegliche Kraft verlor.

Das letzte was er sah war das verschwommene Gesicht von Itachi, welches ihn kühl anstarrte, und Kisame, der hinter Itachi stand.

Sasukes Oberkörper schlug auf dem Boden auf.

Jetzt wird er mich töten!

*****Flashbackende*****

Sasuke stellte das Foto zurück auf den Schreibtisch.

Er hat mich nicht getötet. Schon wieder nicht! Worauf wartet er eigentlich? Bis ich endlich stark genug werde? Und damit einen geeigneter Gegner für ihn? Oder will er mich einfach nur leiden lassen?

Sasuke ging zurück zum Bett und legte sich hin, die Hände hinter den Kopf gelegt und die Augen geschlossen.

Er dachte noch einmal nach.

An den Moment bevor er Itachi traf.

Er war Kisame gefolgt, den zufällig im Wald entdeckt hatte.

Doch auch Sasuke blieb Kisame nicht unentdeckt.

Und so verwickelten sich die beiden auch noch in einen Kampf, der schließlich so endete, dass Sasuke Kisame einen Kunai in sein linkes Auge gerammt hatte.

Eigentlich hätte Sasuke Kisame getötet, doch er wollte sich seine Kraft für den eigentlichen Kampf gegen Itachi aufheben.

„Ich hätte ihn gleich töten sollen und Itachi damit einen Gefolgsman nehmen können, aber ich war mal wieder zu blind vor Hass!“, murmelte Sasuke, als er es an der Tür klopfen hörte.

Ohne auf eine Antwort zu warten kam Sakura in sein Zimmer.

„Sasuke? Bist du schon wach?“, flüsterte sie, als sie ihn auf dem Bett liegen sah.

„HM....!“

„Ich wollte mal schauen wie es deinen Wunden geht“, sagte Sakura schüchtern und trat hinein.

Sasuke öffnete die Augen und sah Wassertropfen von ihrem leuchtend rosa Haar hinabtropfen.

Sie hatte sich die Haare gewaschen, an sich eine einfache Information, die Sasuke unter anderen Umständen nicht mal bemerkt hätte, doch in seiner jetzigen Lage, wäre es ihm sogar aufgefallen, wenn sie sich nur eine Strähne ihres Haares abgeschnitten hätte.

„Kein Problem!“, sagte Sasuke und zog sein Shirt aus, damit sie seinen Verband sehen konnte und wechseln konnte.

Sakura wurde rot.

Zum Glück konnte Sasuke es nicht sehen, denn er saß mit dem Rücken zu ihr.

Sie machte ein paar Schritte auf ihn zu und berührte ihn sachte an den wunden Stellen.

„Deine Wunden am Arm und an der Schulter sind fasst schon wieder verheilt!“, sagte sie und spürte diese, wie soll man sagen, eisige Wärme, die von ihm ausging.

Ja, es war eine eisige Wärme.

Zum Teil war sie warm, wie normale Körperwärme, wie auch sie und Naruto sie besaßen, zum Anderen war da noch die Kälte, die die Wärme mit sich brachte.

Sie hinterließ einen Schauer auf Sakuras Rücken.

Genauso war es auch für Sasuke, doch er spürte keine Kälte sondern nur die zarte Wärme Sakuras. Doch auch wenn sie noch so warm war, hinterließ sie auch bei ihm einen kalten Schauer auf dem Rücken.

„Bei deiner Bauchwunde allerdings könnte es noch ein bisschen dauern!“

Sakura tastete noch mal an seiner Wunde entlang und Sasuke zuckte kaum merklich vor Schmerz zusammen.

„Oh tut mir leid!“, sagte sie gleich und ging auf Sicherheitsabstand.

„Kein Problem!“, antwortete Sasuke ihr nur kalt.

„Bist du jetzt fertig?“

„Ähm...ja klar....!“, Sakura machte sofort auf dem Absatz kehrt und lief zurück in ihr Zimmer.

Währenddessen zog sich Sasuke sein T-Shirt wieder an und überlegte sich, was er heute machen könnte.

Ich werde endlich zu Tsunade gehen und mit ihr sprechen!

Eine silberne Träne tropfte einsam auf den Boden.

Sakura lehnte an ihrer Zimmertür.

Was hab ich mir eigentlich dabei gedacht? Dachte ich, dass der Sasuke Uchiha sich jemals ändern kann? Nein, aber das war ja klar! Warum sollte er auch jetzt nett zu sein? Ausgerechnet jetzt und ausgerechnet zu dir, Sakura Haruno?

Wieder tropfte eine Träne auf den Boden.

Er wird sich nie ändern! Ich sollte ihn mir ein für alle mal abschminken!

Diesen Satz hatte sie sich jetzt schon so oft gesagt, doch was hatte es ihr genutzt?

Nichts, nicht mal ein >Danke, Sakura, dass du dich um mich kümmerst! < oder ein > Ich hoffe ich mache dir keine Probleme! <.

Nichts der gleichen.

Sasuke dachte nur an sich und wie er schnellst möglich stark werden kann.

So hat er früher gedacht und so wird er auch weiterhin denken.

Sakura schüttelte den Kopf, so dass noch einmal zwei Tränen ihre Augen verließen.

Dann stieß sie sich von ihrer Tür ab und ging zum Fenster.

Da fiel ihr wieder etwas ein:

Sie hatte Tsunade und Shizune versprochen heute bei ihren Büroarbeiten zu helfen.

Und das sollte sie schon vor einer halben Stunde machen!

Sakura sprintete aus ihrem Zimmer, die Treppe hinunter, unten im Flur noch einmal einen prüfenden Blick in den Spiegel, aus dem Haus und auf direktem Weg zum Büro von Tsunade.

Auch Sasuke sollte sich einige Zeit später auf den Weg zu Tsunade machen.

Nur er lief nicht die Straße entlang, sondern sprang von Hausdach zu Hausdach, etwas anderes wäre ihm auch gar nicht übrig geblieben.

Denn wenn ihn jemand gesehen hätte, hätte er auch gleich ein Zelt auf dem Marktplatz aufschlagen können, um dort zu übernachten, anstatt bei Sakura

unterzukommen.

~~~~~  
~~~~~

So das wars mal wieder....XD
ich glaub des kapi is ein bisschen kurz geworden oder? v.v
tschuldigung....*depri desu*
na ja wie schon gesagt...
hätte ich gerne ein paar kommis...^.~
ja des wars erst mal....XD
hel
=3
bussi
massaka_co

ach ja und dieses Kapi is an meine beste Freundin und Firmenpartnerin Massaka!!!!!!!!!!
=3 *knutsch*